



Rosen- und Skulpturengarten

Die Rose – wunderschön anzusehen,
mit betörendem Duft,
erfreut sie alle unsere Sinne.

Rosengarten

- 1 Moschusrosen
- 2 Moosrosen
- 3 Raritäten
- 4 Feuergarten
- 5 Farbpotpourri
- 6 Französischer Duftgarten
- 7 Küchengarten
- 8 Apothekergarten
- 9 Lavendelfeld
- 10 Stammrosen
- 11 Englischer Duftgarten

- 12 Duftpotpourri
- 13 Dornröschen
- 14 Froschkönig
- 15 Sieben Zwerge
- 16 Schneeweißchen und Rosenrot
- 17 Wildrosenpfad
- 18 Rose des Jahres

Rosen- und Skulpturengarten Rosenfeld
Balingen Straße 55
72348 Rosenfeld

Mehr Info und Veranstaltungen unter
www.rosen-skulpturengarten.de

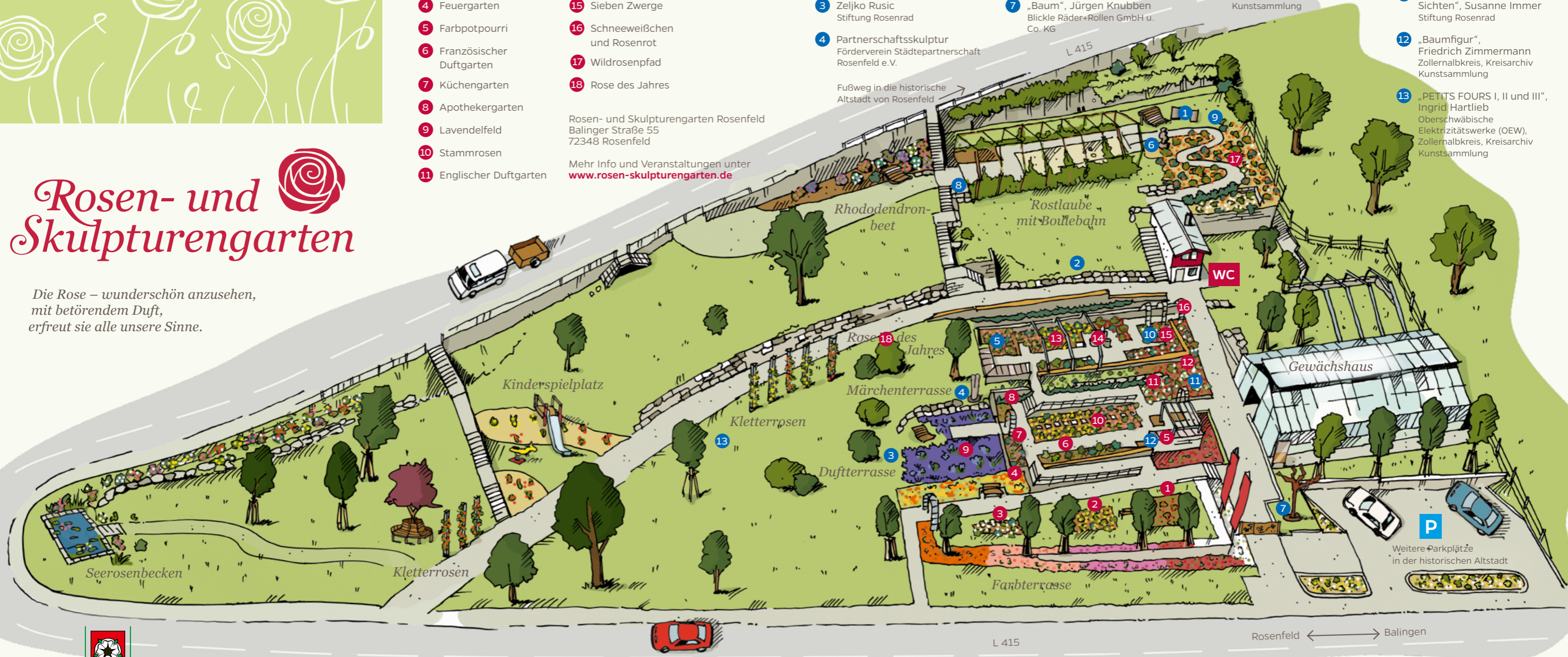
Skulpturen / Kunst

- 1 „Georg“, Manfred Martin
Stiftung Rosenrad
- 2 „Strauch“, Jürgen Knubben
Blickle Räder+Rollen GmbH u. Co. KG
- 3 Zeljko Rusic
Stiftung Rosenrad
- 4 Partnerschaftsskulptur
Förderverein Städtepartnerschaft
Rosenfeld e.V.

- 5 „Rose“, Renate Hofer
Stiftung Rosenrad
- 6 „Bacchus“, Prof. Erich Koch
Stiftung Rosenrad
- 7 „Baum“, Jürgen Knubben
Blickle Räder+Rollen GmbH u.
Co. KG

- 8 „Hygiela“, Gerhard Halbritter
Zollernalb Klinikum
- 9 „Zwischen Himmel und Erde“,
Bernd Zimmermann
Zollernalbkreis, Kreisarchiv
Kunstsammlung

- 10 „Menschenzeichen“,
Friedrich Zimmermann
Zollernalbkreis, Kreisarchiv
Kunstsammlung
- 11 „Neue Wege II – neue
Sichten“, Susanne Immer
Stiftung Rosenrad
- 12 „Baumfigur“,
Friedrich Zimmermann
Zollernalbkreis, Kreisarchiv
Kunstsammlung
- 13 „PETITS FOURS I, II und III“,
Ingrid Hartlieb
Oberschwäbische
Elektrizitätswerke (OEW),
Zollernalbkreis, Kreisarchiv
Kunstsammlung





Entstehung

Der Rosengarten befindet sich auf dem Gelände einer ehemaligen Gärtnerei zu den Füßen der Stadt Rosenfeld. Die Grundstrukturen der Gärtnerei sind noch erkennbar. Ein bestehendes Gewächshaus, Gewächshausteile, die als Rankgerüst genutzt werden und auch Mauern, die die Grundrisse der ehemaligen Gewächshäuser nachzeichnen, schaffen bewusst einen Bezug zur ehemaligen Nutzung.

Diese Besonderheit sowie die einzigartige Blickbeziehung zur Stadtkulisse bieten den Rahmen für den individuellen Rosen- und Skulpturengarten in Rosenfeld, der sich bewusst von bekannten, züchtersortierten Anlagen unterscheidet. Entstehen konnte der Rosen- und Skulpturengarten unter anderem durch Mittel aus dem Landessanierungsprogramm des Landes Baden-Württemberg.

Rundgang

Die ehemaligen Gewächshausmauern gliedern den Rosenbereich in drei Terrassen mit folgenden Themenfeldern: Märchenterrasse, Duftterrasse und Farbterrasse.

Die gepflanzten und vielfältigen Rosensorten entsprechen durch Namen, Farben und Dufteigenschaften den jeweiligen Themenbereichen. Jedem Beet wurden hierzu passende Begleiter in Form von Stauden und Gräsern zur Seite gestellt, die die Schönheit der Rose hervorheben. Es wurden mehr als 130 verschiedene Rosensorten gepflanzt. Insgesamt gibt es über 700 Rosen zu bestaunen.

Terrassen

Die Märchenterrasse bezaubert durch ihre märchenhafte Atmosphäre bei den 7 Zwergen, Froschkönig und Dornröschen.

Die Duftterrasse zeichnet sich v. a. durch duftende Rosen und Begleitstauden von englischen und französischen Züchtern aus. Das mittige Stammrosenbeet sowie das anschließende Lavendelfeld sind eine Hommage an die französische Partnerstadt Moissy-Cramayel.

Die Farbterrasse besticht durch Beete mit knalligen Farben. Mittig in dieser Terrasse gibt es zudem drei Beete mit absoluten Raritäten wie z. B. Moosrosen. Verschiedene Plätze laden zum Verweilen, Philosophieren und Genießen ein.

Rosengarten

Das Gelände außerhalb der Mauern der ehemaligen Gärtnerei bietet weitere Attraktionen wie einen Wildrosenpfad, ein Rhododendronbeet, eine Boulebahn mit herrlicher Aussicht sowie ein Seerosenbecken. An verschiedenen Standorten wurden künstlerische Skulpturen wie die „Freundschaftsskulptur“ von Heidemarie Messner oder der „Bacchus“ von Prof. Erich Koch dauerhaft aufgestellt. Weitere temporäre Ausstellungen können künftig auf dem Gelände und im Gewächshaus bestaunt werden.

Brunnen

Zwei Sauerkrauttröge, die aus der Stadt Rosenfeld stammen, bilden einen Brunnen auf drei Ebenen – konzipiert vom fränkischen Künstler Ulli Olpp.

